№ 109. 1849.

Herausgeber: Dr. Neumann. Verleger: G. Heinze & Comp.

Görlitzer Anzeiger.

Dienstag, den 11. September.

Preußische Kammern.

Erste Kammer. 35. Sitzung vom 8. Sept. Der Abg. Zencker für den Wahlbezirk Görlitz hat sein Mandat niedergelegt, es steht demnächst für den hiesigen Ort eine Neuwahl bevor. — Der Abgeordnete v. Witzleben verliest den Bericht des Central-Ausschusses für Revision der Verfassungs-Urkunde vom 5. Dezember v. J. Mit der Einleitung war die Kommission einverstanden, nur machte sie bemerklich, daß nach Vollendung der Revision ein Theil derselben wegfallen müsse, weil er eben nur für die außerordentlichen Verhältnisse des vorigen Jahres gepaßt habe. Es wurden die Bemerkungen bis zu Art. 6. incl. durchgenommen und von Herrn Gerlach wieder einige ihm angemessene Bemerkungen dabei gemacht, auch nahmen die Polen Bezug auf ihre nationale Sache, sich dabei auf Artikel 1., 3. u. 22. der wiener Kongreß-Akte stützend. Die Fassung der angeführten 6 Artikel ist nun nach geschehener Beschlußnahme folgende:

Titel I. Vom Staatsgebiete.

Art. 1. Alle Landestheile der Monarchie in ihrem gegenwärtigen Umfange bilden das preuß. Staatsgebiet.

Art. 2. Die Grenzen dieses Staatsgebiets können nur durch ein Gesetz verändert werden.

Titel II. Von den Rechten der Preußen.

Art. 3. Die Verfassung und das Gesetz bestimmen, unter welchen Bedingungen die Eigenschaften eines Preußen und die staatsbürgerlichen Rechte erworben, ausgeübt und verloren werden.

Art. 4. Alle Preußen sind vor dem Gesetze gleich. Standesvorrechte finden nicht statt. Die öffentlichen Aemter sind für alle nach Maßgabe der gesetzlichen Bedingungen dazu Befähigten gleich zugänglich.

Art. 5. Die persönliche Freiheit ist gewährleistet. Die Bedingungen und Formen, unter welchen eine Beschränkung derselben, insbesondere eine Verhaftung, zuläßig ist, werden durch das Gesetz bestimmt.

Art. 6. Die Wohnung ist unverletzlich. Das Eindringen in dieselbe und Haussuchungen, sowie die Beschlagnahme von Briefen und Papieren, sind nur in den gesetzlich bestimmten Fällen und Formen gestattet.

Nächste Sitzung Montag, den 10. September, früh 10 Uhr.

Zweite Kammer. Die Verfassungs-Kommission derselben ist am 8. September bis zu dem bekannten Art. 105. gekommen und hat denselben nach langer Debatte in folgender Fassung angenommen: „Gesetze und Verordnungen sind verbindlich, wenn sie in der vom Gesetze vorgeschriebenen Form bekannt gemacht worden sind. Nur in dem Falle, wenn die Aufrechthaltung der öffentlichen Sicherheit oder die Beseitigung eines ungewöhnlichen Nothstandes es dringend erfordert, können, insofern die Kammern nicht versammelt sind, unter Verantwortlichkeit des gesammten Staatsministeriums, Verordnungen, die den Bestimmungen der Verfassung zuwiderlaufen, mit Gesetzeskraft erlassen werden. Dieselben sind aber den Kammern bei ihrem nächsten Zusammentritt zur Genehmigung sofort vorzulegen.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 9. September. Gestern ist Se. Maj. der König von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte Pillnitz mit der sächs. Königsfamilie nach Teplitz gereist, woselbst ein Rendezvous mit dem Kaiser von Oesterreich stattfindet; Se. Majestät wird am 9. Abends in Berlin zurückerwartet, am 10. dem Kavallerie-Manöver beim Kreuzberge beiwohnen und am 11. September in Potsdam über die Garnisonen von Berlin, Potsdam und Charlottenburg eine große Parade abhalten. Den 13. beginnt ein großes Feld-Manöver zwischen Berlin und Potsdam, welches erst am 26. September beendet sein soll. — Dr. Cohnfeld (der durch seine Plakate bekannte: „Dagesschriftsteller mit'n jroßen Bart") hat die Gründung einer Volksbühne eingeleitet. Der Plan ist jetzt soweit gediehen, daß das Kapital zum Bau dieses Aktien-

Theaters bereits eine Höhe von 150,000 Thaler erreicht hat. Die sämmtlichen Bauhandwerker mit Einschluß des Besitzers des Bauplatzes haben sich nämlich verpflichtet, den Betrag ihrer Baurechnungen in Aktien umschreiben zu lassen. Der Abschluß mit Kapitalisten, welche baares Geld dazu geben wollen, steht in Aussicht. Das Theater kommt an die Ecke der Jakobs- und Kommandantenstraße, also an einen Eingang zum Köpnicker Felde.

Hessen-Darmstadt hat seinen Beitritt zum Drei-Königsbündniß erklärt.

Frankfurt a. M. An den dortigen Senat ist eine peremtorische Note der preuß. Regierung gekommen, sich binnen 14 Tagen zu erklären, ob die freie Stadt sich dem Drei-Königs-Bunde anschließen wolle, oder nicht.

Baiern. Der Landtag wird auf den 10. Sept. vom König Max in eigner Person eröffnet werden.

Oesterr. Kaiserstaat.

Als neulich die französische Börse durch das Gerücht: es sollten 30,000 Mann Russen nach Vorarlberg rücken, erschreckt wurde, scheint der Inkoursbringer desselben nicht ganz schlecht unterrichtet gewesen zu sein. Neuerdings wird in wiener Blättern die Nachricht gebracht: „für 30,000 Mann Russen würde in Vorarlberg ein Lager abgesteckt". Der junge Kaiser beabsichtigt, sich in diesem Jahre noch feierlich krönen zu lassen; am entsprechendsten dürfte ihm ein russischer Oberpope das Diadem mindestens Galiziens und Ungarns überreichen. — Bei Komorn soll die Belagerung begonnen und Peterwardein auch noch nicht übergeben werden, weil sich die früheren k. k. Offiziere in diesen Festungen vor Errichtung eines Haynau'schen Standgerichtes à la Arad fürchten und die Anwendung der ausgesprochenen Amnestie für ihre Personen stark bezweifeln. — Kossuth, Dembinsky ꝛc. haben sich in den Schutz der engl. Nation begeben, wohnen zu Constantinopel beim englischen Gesandten und rüsten sich zur Abreise nach London. — In Croatien hat sich der Banalrath noch nicht den Befehlen des Banus auf augenblickliche Verkündigung der österr. Constitution vom 4. März gefügt, sondern von Agram aus an die betreffenden Behörden mit Bekanntmachung dieses Befehls von Jellachich unter dem Anheimgeben gesendet, zu thun, was ihnen hierin belieben würde. „Der ritterliche Feldherr" hat freilich dem Banalrathe deshalb einen Verweis zugehen lassen. Die Dalmatiner haben einen Protest gegen die Unterstellung unter Croatien abgeschickt. Sie hätten unter den Römern, Franzosen und Oesterreichern bisher ihre eigene Oberverwaltung gehabt und wünschten dies auch ferner beibehalten zu sehen. So steht es mit der vielköpfigen österreichischen Einheit! — Daß Venedig bald nach seiner Besetzung durch das kaiserliche Heer des Belagerungszustandes und der Verkündigung des Standrechts theilhaftig geworden, brauchten wir hier kaum mitzutheilen, da es sich eigentlich nach jetzigem Brauche von selbst versteht. Natürlich bringen die österr. Blätter auch jetzt nur Nachrichten, daß die Truppen als Befreier aufgenommen wurden. — In Mailand herrscht noch stumme Erbitterung über die neulich erfolgte öffentliche Abprügelung. Die Geprügelten haben sich, um derartigen militärischen Eventualitäten fernerhin zu entgehen, aus der lombardischen Hauptstadt entfernt. — Der Rückzug der k. k. Truppen aus Piemont soll nur sehr langsam vor sich gehen.

Frankreich.

Dort ist es schon so weit gekommen, daß die größeren Journale lebhaft darüber discutiren, ob Frankreich als republikanischer Staat fortbestehen solle und könne. Inzwischen soll sich die Partei der Sozialisten immer enger organisiren, und da ihre öffentlichen Organe sich sehr still verhalten, ängstigen sich die Gegner um so mehr, da ihnen diese äußere Ruhe gefährlich erscheint. Der Präsident ist wieder auf Reisen gegangen.

Türkei.

Der bosnische Aufstand soll täglich an Ausdehnung gewinnen, doch fehlen neuerdings die Nachrichten, da die wiener Post einmal wieder ausgeblieben ist.

Portugal.

Dort herrscht am Hofe derselbe Mangel, der sonst die Königinnen weniger, als andere Leute trifft, es existirt kein Geld und muß daher geborgt werden.

Amerika.

In den englischen Besitzungen sind wieder Tumulte vorgekommen und unter anderen in Montreal das Parlamentshaus gestürmt worden. — In den südlichen Staaten der Union, den sogen. Sklaven-Staaten, ziehen sich bewaffnete Schaaren zusammen, um auf die Insel Cuba einen Freischaarenzug zu unternehmen, was der Präsident vergebens durch Proklamationen zu verhindern bemüht ist.

Einheimisches.

Theater. Die Vorstellung des Stückes: „Der Verschwender, oder Bettler und Millionär" am 9. September war leider wieder schwach besucht, obwohl dieselbe ein volles Haus mit Recht verdient hätte, da man selten Gelegenheit haben wird, ein so gelungenes Spiel, wie das des Gastes, Herrn Christl aus Wien, in der Rolle des „Valentin" zu beobachten. Herr Christl gab den immer launigen, zugleich aber höchst gutmütigen Bedienten ganz vorzüglich gewandt. Sein Vortrag der eingelegten Lieder, insbesondere des „Hol' dich der Teufel" und des „Jagdliedes" ward vom Publikum mit lebhaftem Beifall begrüßt. Wenn das Spiel des Herrn Christl in den ersten beiden Abtheilungen den Zuschauern Thränen der Heiterkeit entlockte, so war seine lebensvolle Auffassung der Freude darüber, daß er den alten Herrn wieder fand und des

Mitleides, ihn als Bettler sehen zu müssen, ästhetisch geeignet das Gemüth zu bilden. Er wurde durch Frl. Bachmann (Rosa) auf das glücklichste unterstützt. Herr Haarbleicher, wie immer voll köstlichen Humors, gefiel als Chevalier Dumont um so mehr, als seine gezierte Sprache unwillkürlich die Redeweise eines angesehenen Mannes hierselbst persiflirte. Herr William, vom Brünner Stadttheater (Julius v. Flottwell) spielte mit größerer Wirkung in der 3. Abtheilung, als Bettler seinem schurkischen Kammerdiener Wolf (Herr Grahl) und seinem dankbaren Valentin gegenüber, wie in den Salonscenen.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Christ. Rob. Seiler, Locomotf. b. d. Sächs.=Schles. Eisenb. allh., u. Frn. Henriette geb. Schuster, T., geb. d. 18., get. d. 31. Aug., Marie Louise Lina. 2) Hrn. Imman. Gotthelf Siegert, braub. B. und Victualienhdl. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Jacob, S., geb. d. 19. Juli, get. d. 2. Sept., Paul Edm. 3) Sam. Friedr. Scholz, B. u. Besitz. des Wilhelmsbades allh., und Frn. Aug. Ros. Henr. geb. Franke, S., geb. d. 5. Aug., get. d. 2. Sept., Alwin Fried. 4) Hrn. Joh. Martschink, B. u. Cig.=Fab. allh., u. Frn. Amalie Emma Auguste geb. Vogt, S., geb. d. 12. Aug., get. d. 2. Sept., Wilhelm Oscar Bruno. 5) Mstr. Gust. Adolph Truscher, B. und Seil. allh., u. Frn. Ottilie Franziska geb. Prüfer, T., geb. d. 13. Aug., get. d. 2. Sept., Marie Elisabeth. 6) Joh. Aug. Bräuer, B. u. Hausbesitz. allh., u. Frn. Joh. Carol. geb. Lange, S., geb. d. 14. Aug., get. d. 2. Sept., Carl Aug. Bruno. 7) Johann Traug. Pietsch, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Sachs, T., geb. d. 16. Aug., get. d. 2. Sept., Joh. Louise Auguste. 8) Johann Traugott Friedland, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Pöthig, S., geb. den 16. August, get. den 2. Sept., Ernst Paul. 9) Hrn. Heinr. Ernst Ferdin. Schmidt, Insp. am städtischen Krankenhause allh., u. Frn. Marie Louise geb. Sauer, T., geb. d. 17. Aug., get. d. 2. Sept., Hulda Louise Lina. 10) Gottlieb Becker, Schuhm. allh., u. Frn. Marie Louise geb. Brückner, S., geb. den 19. Aug., get. den 2. Sept., Fried. August. 11) Joh. Gottl. Julius Ulbrich, Inwohn. allh., und Frn. Marie Therese geb. Petzoldt, S., geb. den 22. Aug., get. d. 2. Sept., Joh. Gust. Ernst. 12) Mstr. Fried. Emil Hirche, B. u. Tischl. allh., u. Frn. Caroline Wilh. geb. Haupt, S., geb. d. 23. Aug., get. d. 2. Sept., Emil Paul. 13) Joh. Gotth. Sauer, Schneidergef. allh., u. Frn. Rosalie geb. Winkler, T., geb. d. 28. Aug., get. d. 2. Sept., Elise Ida. In der kathol. Gemeinde: 14) Mstr. Joh. Gottl. Baum, B. u. Kammach. allh., u. Frn. Agnes geb. Tienemann, T., geb. d. 2. Juli, get. d. 19. Aug., Bertha Franziska.

Getraut. 1) Hr. Wilh. Ferd. Otto Walter, B. u. Kaufm. allh., u. Jgfr. Agnes Mathilde Thorer, Hrn. Ernst Friedr. Thorer's, Stadtraths u. Aeltesten d. Kürschner allh., älteste T. erster Ehe, getr. den 28. August. 2) Mstr. Carl Aug. Rechenberg, B., Gürtler u. Bronce=Arbeiter allh., u. Jgfr. Juliane Auguste Amalie Heidrich, Hrn. Ernst August Heidrich's, B., Oekonom. u. Vorwerks=Besitzers allh., ehel. älteste T., getr. d. 28. Aug. 3) Louis Hermann Stürtze, Fabrikarb. allh., und Jgfr. Henr. Amalie Jacob, Johann Gottfr. Jacob's, B. u. Freiwebers zu Lauban, ehel. zweite T., getr. d. 3. Sept. In der kathol. Gemeinde: 4) Mstr. Franz Constantin Klose, B. u. Tuchfabrik. allh., u. Joh. Christ. Amalie geb. Gund, zuletzt Mstr. Friedrich Pommer, B. und Oberältesten der Klempner allh., Pfleget., getraut den 7. August.

Gestorben. 1) Fr. Joh. Dor. Deichsler geb. Hille, weil. Carl Gottl. Deichsler's, Tuchmachergef. allh., Wittwe, gest. d. 27. Aug., alt 61 J. 11 M. 18 T. 2) Fr. Christ. Dorothea Kahlert geb. Richter, Johann Samuel Kahlert's, Schuhm. allh., Eheg., gest. d. 29. Aug., alt 51 J. 4 M. 2 T. 3) Jgfr. Marie Aug. Amalie Lätsch, Mstr. Johann Carl Lätsch's, B. u. Tischl. allh., u. Frn. Christ. Henriette Schildbach, T., gest. d. 25. Aug., alt 17 J. 4 M. 30 T. 4) Joh. Traug. Schönfelder's, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Steinert, S., Gust. Adolph, gest. d. 25. Aug., alt 2 M. 16 T. 5) Jgfr. Eleon. Emilie Frieder. Brendel, weil. Mstr. Joh. Gottlieb Brendel's, B. u. Tuchscheerer's zu Löwenberg, u. weil. Frn. Johanne Rosine geb. Böhmer, T., gest. d. 30. Aug., alt 38 J. 11 M. 21 T. 6) Mstr. Nathan. Heinrich Thorer, B. u. Aeltester der Kürschn. allh., gest. d. 30. Aug., alt 48 J. 3 M. 11 T.

Publikationsblatt.

[4231] Eine Parthie Zimmerspähne soll am 16. September c., Nachmittags um 4 Uhr, auf dem Vorwerkshofe zu Ober=Sohra gegen baare Bezahlung versteigert werden, weshalb solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 8. September 1849. Der Magistrat.

[4232] Die Ausführung des Abzugs=Kanals auf dem neuen Friedhofe soll im Wege der Submission, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Cautionsfähige Unternehmer werden deshalb hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen unter der Aufschrift: „Submission wegen des Kanals auf dem Friedhofe“, bis zum 14. d. M. Abends auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch Anschlag und Bedingungen während der Amtsstunden bereit liegen.

Görlitz, den 9. Septbr. 1849. Der Magistrat.

[4233] Es soll die Erbauung zweier Schuppen auf dem Holzhofe zu Hennersdorf im Wege der Submission, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, an den Mindestfordernden verdungen werden, weshalb cautionsfähige Unternehmer hierdurch aufgefordert werden, ihre Forderungen unter der Aufschrift:
„Submission wegen der Schuppen auf dem Holzhofe",
bis zum 14. d. M. Abends auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Bedingungen nebst Zeichnung und Kostenanschlag während der Amtsstunden zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 9. Septbr. 1849. Der Magistrat.

[4186] **Bekanntmachung.**

Da im Laufe künftigen Monats die Gewerbesteuer=Rolle für das Jahr 1850 regulirt werden soll, so fordern wir

1) alle die Gewerbetreibenden, welche vor Ablauf des Monats October ihr Gewerbe einstellen wollen;
2) Diejenigen, welche innerhalb derselben Zeit
   a) ein Gewerbe anfangen,
   b) ihr seither steuerfrei gewesenes Gewerbe in ein steuerpflichtiges ausdehnen, oder
   c) ihr jetzt steuerpflichtiges Gewerbe dahin einschränken wollen, daß es steuerfrei wird; ferner
3) Diejenigen, die für das künftige Jahr Hausirscheine zu erhalten wünschen, und endlich
4) die Frachtfuhrleute, Lohnkutscher und Pferdeverleiher, welche ihren Pferdebestand für das Jahr 1850 zu vermehren oder zu vermindern gedenken,

hiermit auf, solches ungesäumt bei unserm Gewerbesteuer=Amte anzuzeigen.

Zugleich machen wir das gewerbetreibende Publikum abermals auf die im §. 39. des Gewerbesteuer=Gesetzes vom 30. Mai 1820 enthaltenen Bestimmungen aufmerksam, nach denen

a) Derjenige, welcher die Anmeldung eines steuerfreien Gewerbes unterläßt, in Einen Thaler Strafe,
b) wer ein steuerpflichtiges Gewerbe anzumelden unterläßt, in eine Strafe verfällt, die dem vierfachen Betrage der von ihm defraudirten jährlichen Gewerbesteuer gleichkommt, und
c) Derjenige, so das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes anzumelden unterläßt, zur Fortzahlung der Steuer verpflichtet bleibt.

Görlitz, den 3. Septbr. 1849. Der Magistrat.

[3178] **Nothwendiger Verkauf.**

Das Haus auf der Bautzner Straße vor dem Reichenbacher Thore No. 903 b. des Oberamtmann Robert Eduard Julius Kuchenbecker zu Görlitz, abgeschätzt auf 3713 thlr. 15 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll den 1. November 1849, von Vormittag 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 22. Juni 1849. Königl. Kreis=Gericht. Erste Abtheilung.

[3179] **Nothwendiger Verkauf.**

Das Garten=Grundstück No. 4. zu Nieder=Leopoldshain, abgeschätzt auf 2528 thlr. 15 sgr. 5 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf
den 8. November c., Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 29. Juni 1849. Königl. Kreis=Gericht. Erste Abtheilung.

[4206] **Nothwendiger Verkauf.**

Das Haus des Tuchmachers Johann Christian Lange, zu Görlitz auf dem Niederviertel vor dem Nikolaithore sub No. 638. gelegen, abgeschätzt auf 2495 thlr. 5 sgr. zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 3. Januar 1850, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Stelle subhastirt werden.

Görlitz, den 27. August 1849. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3724] **Nothwendiger Verkauf.**

Die Häuslernahrung des Johann Christoph Pfeiffer No. 246. zu Ober=Langenau, abgeschätzt auf 675 thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 13. December 1849, von Vormittag 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 30. Juli 1849. Königl. Kreis=Gericht. I. Abtheilung.

[3716] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Zimmergesellen Karl Wilhelm Wiedemann gehörige Wohnhaus No. 556c. in der Nikolai=Vorstadt hierselbst, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 3166 thlr., soll am 17. November 1849, nicht am 17. October, von Vormittag 11 Uhr ab, von dem Kreisgerichts=Rath zur Hellen subhastirt werden.

Görlitz, den 31. Juli 1849. Königl. Kreis=Gericht. 1. Abtheilung.

[3212] **Edictal=Ladung.**

Nachdem das königlich sächsische Gericht zu Neusalza zum Vermögen des landesflüchtig gewordenen hiesigen Kaufmanns Friedrich Knothe den Konkursprozeß eröffnet und

den 29. November 1849

zum Liquidationstermin anberaumt hat, so werden hierdurch alle bekannten und unbekannten Gläubiger, welche an den Kaufmann Friedrich Knothe oder dessen Vermögen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, gedachten Tags bei Strafe des Ausschusses von diesem Creditwesen und beziehentlich der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, gesetzlich an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, hierüber mit dem bestellten Concursvertreter, sowie der Priorität halber unter sich rechtlich zu verfahren, zu beschließen und

den 12. Januar 1850

der Publication eines Präclusivbescheides gewärtig zu sein; sodann

den 5. Februar 1850

zur Gütepflegung und Treffung eines Vergleiches, in welchen sowohl die Außenbleibenden, als auch die sich nicht bestimmt Erklärenden für einwilligend werden angesehen werden, auch, wenn ein solcher nicht erzielt werden könnte, zum Aktenschlusse, Vormittags IX Uhr sich anderweit in Person oder durch gehörig legitimirt eund instruirte Bevollmächtigte an Gerichtsstelle einzufinden und endlich

den 1. Mai 1850

der Ertheilung eines Lokationserkenntnisses, welches ebenso, wie der Präclusivbescheid rücksichtlich der Außengebliebenen Mittags XII Uhr für publicirt wird erachtet werden, sich zu versehen.

Auswärtige Gläubiger haben übrigens zur Annahme künftiger Zufertigungen bei fünf Thaler Strafe Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen. Das königlich sächsische Gericht.

Neusalza, den 8. Juli 1849. Hahn.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4221] Allen meinen hinterlassenen Freunden diene zur Nachricht, daß meine Frau, **Anna Elise Himer**, am 23. Juli von einem gesunden Mädchen entbunden worden.

New=York, den 4. August 1849. **F. Greulich**, Uhrmacher.

[4222] **200** Rthlr. Kirchengelder sind zu sicherer Hypothek sogleich auszuleihen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Superintendenten Hausser zu Cunnerwitz.

[4218] **Auction von Kühen und Roggen.**

Donnerstag den 13. d., um 11 Uhr, sollen auf dem vorm. Hänsel'schen Stadtgarten, Groelsgasse No. 885., zwei gute Milchkühe, die auch ziehen, $7\frac{1}{2}$ Schock Roggen und 1 Schock Stroh meistbietend verkauft werden. **Gürthler**, Auct.=C.

[4194] **Grummet=Verkauf.**

Sonntag den 16. September, Nachmittags 4 Uhr, sollen auf dem unterzeichneten Dominio mehrere Parzellen Grummet meistbietend veräußert werden. **Dom. Nickrisch.**

[4120] **Reife Weintrauben**

sind in meinem Garten, sub No. 816. am Mühlwege, zu bekommen. Auch soll eine Parthie **Ananas=Pflanzen** der besten großfrüchtigen Sorten in allen Größen verkauft werden, worüber das Nähere beim Gärtner. **Pape.**

[4189] Eine Doppelflinte für 12 thlr. ist mit Baarzahlung bei dem Büchsenmacher **Hartmann** zu kaufen.

[4190] Das Haus sub No. 48. zu Jauernick mit etwas Garten steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen beim jetzigen Besitzer **August Müller.**

[4192] **Sehr vortheilhafter Verkauf.**

Das von dem verstorbenen Häusler und Kramer Christ. Gottlieb Lorenz in Alt-Eybau hinterlassene, daselbst unter No. 444. belegene Hausgrundstück soll von den Lorenz'schen Erben aus freier Hand verkauft werden.

Dasselbe eignet sich durch die schönste Lage im Orte, an der Chaussee und nach Leitersdorf führenden Straße gelegen, mit einem offenen Verkaufsgewölbe und sonstigen Räumlichkeiten besonders für einen Kaufmann oder Gewerbtreibenden, und dürfte sich für einen solchen wohl selten ein so günstiger Kauf darbieten. Kauflustige erfahren das Nähere bei dem in gedachtem Hause wohnhaften Lorenz'schen Erben oder bei Herrn C. F. W. Israel in Eybau.

[4219] Einige Morgen sehr schön gelegenes Gartenland, vorzüglich geeignet zu Baustellen für Wohnungen mit Garten-Anlagen, sind in beliebiger Größe in einer der belebtesten Straßen in nächster Umgebung der hiesigen Park-Anlagen zu verkaufen. Näheres hierüber weist die Expedition des Anz. nach.

[4236] **Kalk - Verkauf.**

Auf dem Rittergute Mittel-Sohra, 1 Stunde von Görlitz entfernt, sind jetzt neue Kalköfen errichtet, die ganz vorzüglichen Kalk liefern, sowohl zum Bauen als zum Landdüngen. Der Preis à Ofen ist 14 thlr.; auch wird zu demselben Preise jedes beliebige Quantum verkauft, ohne damit theuerer zu sein. Kalk ist stets Vorrath gebrannt, so daß die Herren Käufer gleich befriedigt werden können. Bestellungen für die Herren Abnehmer von Kalk sind bei dem Herrn Gastwirth Warnst auf dem Fischmarkte in Görlitz zu machen. Ich bitte die Herren Consumenten, nur den Versuch zu machen, und habe die feste Ueberzeugung, daß Jeder mit Qualität und Quantität gewiß sehr zufrieden sein wird.

Dom. Mittel-Sohra, den 6. Sept. 1849. **C. H. Schwartz**, Amtmann.

[4230] **Bier-Abzug in Siegert's Brauerei am Untermarkt.**
Donnerstag den 13. Septbr. Weizenbier.

[4235] **Für Zahnpatienten.**

Nachdem ich für dieses Jahr meine Reisen beendet, empfehle ich mich auf's Neue zum Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse aller Art, zur ärztlichen Behandlung aller Zahnleiden, so wie zur chirurgischen Praxis. **Geber**, approbirter Zahnarzt und Chirurg,
Neißstraße No. 350.

[4223] Es hat sich ein fremdes Schwein bei mir eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es gegen Kostenerstattung zurückerhalten in No. 903a. an der Bautzener Straße.

[4224] Es ist vor einigen Tagen ein Regenschirm zurückgelassen worden, welchen der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren wiedererhält bei J. G. Wauer in No. 263. am Heringsmarkte.

[4234] Es hat sich ein junges Hündchen verlaufen. Der Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren in No. 462. zurückerhalten.

[4225] Eine freundliche Stube parterre nebst Zubehör ist sofort oder zum 1. October zu beziehen Töpferthor No. 914b.

[4226] Eine Stube nebst Alkoven mit Meublement und Bedienung ist zu vermiethen. Näheres in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[4227] Vor dem Reichenbacher Thore No. 486d. ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen.

[4228] Eine Stube mit Meubles ist zu vermiethen Handwerk No. 393.

[4229] Ein Quartier von 4 heizbaren Zimmern (Sonnenseite) nebst sonstigem Zubehör, 1. Etage, ist im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[4200] **Lehrlingsgesuch.**

Unter soliden Bedingungen findet ein junger Mensch von außerhalb in einer Materialwaarenhandlung sofort ein Unterkommen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Schnellpressendruck von G. Heinze & Comp.